



Johannes Fülberth
Das Gefängnis Spandau 1918–1947
Strafvollzug in Demokratie und Diktatur

Schriftenreihe des Landesarchivs Berlin
hrsg. von Uwe Schaper
Band 17

364 Seiten, 17Abb., geb. mit SU
52,00 € [D]
ISBN 978-3-95410-034-7

Das Gefängnis Spandau – heute fast nur noch bekannt durch seinen letzten und am Ende einzigen Insassen Rudolf Heß – diente bereits in der Weimarer Republik und später während des »Dritten Reiches« als Strafanstalt. Anhand bisher nicht ausgewerteter Quellen rekonstruiert Johannes Fülberth erstmals die Zustände, denen die Insassen während ihrer Zeit im Gefängnis ausgesetzt waren.

Dieses Buch gewährt aber auch einen seltenen Einblick in die Welt hinter den Mauern und gibt Aufschluss über das Menschenbild und das Selbstverständnis der Weimarer Republik einerseits und der NS-Diktatur andererseits.

***Johannes Fülberth**, geb. 1979, studierte von 2000 bis 2007 an der Freien Universität Berlin Geschichtswissenschaften, Politikwissenschaft und Soziologie. Während seiner Promotion zur Geschichte des Gefängnisses war er Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung. Von 2012 bis 2014 war er Bibliotheksreferendar an der Staatsbibliothek zu Berlin/Bibliotheksakademie Bayern.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse
be.bra wissenschaft verlag
Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19
presse@bebraverlag.de